

MEDIENINFORMATION

Ärzttekammer für Burgenland und Bgld. Krebshilfe unterstützen Volksbegehren „Don´t Smoke“ – 13.500 BurgenländerInnen haben bereits unterschrieben

In einer gemeinsamen Pressekonferenz haben heute die Ärztekammer für Burgenland und die Bgld. Krebshilfe ihre Unterstützung für das von der Ärztekammer für Wien und Österreichischen Krebshilfe initiierte Volksbegehren „Don´t Smoke“ bekräftigt.

Trotz der mittlerweile mehr als 432.000 Unterstützungserklärungen österreichweit für das Volksbegehren beharrt die Koalitionsregierung auf der Aufhebung des bereits beschlossenen umfassenden Nichtraucherschutzes in der Gastronomie und hat gestern einen entsprechenden Initiativantrag im Nationalrat eingebracht.

„Für die Gesundheit ist dies ein fatales Signal“, warnt Prim. Dr. Marco Hassler, Ärztlicher Leiter des Sonnberghofes in Bad Sauerbrunn und Vorstandsmitglied der Bgld. Krebshilfe. „Ein Drittel aller Krebserkrankungen geht evidentermaßen auf das Rauchen, auch das Passivrauchen, zurück. Generelle Rauchverbote in anderen EU-Ländern haben gezeigt, dass damit Herzinfarkte, Atemwegserkrankungen, Angina pectoris sowie die Frühgeburtenrate reduziert werden können.“

Präs. Dr. Michael Lang von der Ärztekammer für Burgenland ergänzt: „In 17 von 28 EU-Staaten gibt es mittlerweile ein umfassendes Rauchverbot in der Gastronomie. Österreich ist oder war ohnehin schon spät dran, als es mit einer mehrjährigen Übergangsfrist ein derartiges Verbot mit 1.5.2018 beschlossen hat. Dass die regierende Koalition diesen Beschluss wiederum aufheben will, ist ein beispielloser Rückschritt für die Gesundheit der Menschen!“

Johannes Ohr, Gastronom in Eisenstadt, hat sich bereits vor Jahren zur Führung eines vollständigen Nichtraucherlokales entschlossen. Für ihn stand dabei u.a. der ArbeitnehmerInnenschutz im Vordergrund.

Ärzeschaft und Krebshilfe hoffen, dass die Koalition angesichts des überwältigenden Zulaufes zum Volksbegehren noch einlenkt. Dass der Nichtraucherschutz ein wichtiges Anliegen für die Bevölkerung ist, zeigt die nach wie vor steigende Zahl der Unterstützungserklärungen.

13.500 Unterstützungserklärungen im Burgenland

Auch im Burgenland haben bereits 13.500 Wahlberechtigte online mit Handysignatur oder persönlich am Gemeindeamt unterschrieben. Damit es noch mehr werden, wird demnächst in den Bgld. Ordinationen Informationsmaterial zur Verfügung gestellt werden.

„Letztendlich geht es um die Gesundheit der Menschen. Das Volksbegehren ist dann erfolgreich, wenn der umfassende Nichtraucherschutz in der Gastronomie wie geplant umgesetzt wird. Dies wird nur durch möglichst viele Unterschriften gelingen“, hoffen die Proponenten von Ärztekammer und Krebshilfe unisono auf breite Unterstützung aus der Bevölkerung.

Eisenstadt, 1.3.2018